

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 136 / November 2004

Am 4. und 5. Dezember auf dem Dorfplatz in Banzkow:

Zum 10. Mal Weihnachtsmarkt

Am 4. und 5. Dezember wird der 10. Weihnachtsmarkt in Banzkow eröffnet, wiederum ein Jubiläum, das Erwartungen weckt und zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wir sprachen darüber mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Annette Keding. Sie verweist auf die feste Tradition im Dorfleben.

„Zum Jubiläum soll es noch wieder ein bisschen schöner und größer werden. Wir beginnen schon am Sonnabend um 800 Uhr den Weihnachtsmarkt einzuläuten und einleuchten.“

Nach Ansicht von Annette Keding ist es der richtige Zeitpunkt für einen Abendspaziergang der ganzen Familie zum Festplatz, wo man sich unter dem lichtergeschmückten Tannenbaum von der vorweihnachtlichen Stimmung anstecken lässt, wo die Musik spielt, Weihnachtslieder erklingen oder jung und alt bei Glühwein und Würstchen beisammen sitzt. Überraschungen sind angesagt, können aber noch nicht verraten werden, denn dann wären es keine Überraschungen mehr.

Lassen wir uns also auf dem 10. Weihnachtsmarkt von vielen neuen Ideen und Initiativen überraschen.

Es ist ja das Besondere an dem Banzkower Weihnachtsmarkt, dass er von den örtlichen Gewerbetreibenden und Vereinen gestaltet wird.

„Es sind alle wieder dabei, die uns schon seit Jahren die Treue

halten“, erklärt Frau Keding anerkennend. Solche Firmen wie die Polsterei Beckmann, A und P Moden Janz, Gemüsehandel Erwin Just sind wieder präsent und bieten ihre Produkte an.

Glühwein nach dem erprobten

Rezept der Feuerwehr, Leckereien aus dem rollenden Mirower Spezialitätenhaus oder die selbst gefertigten Erzeugnisse der Frauen und Männer vom Störtalverein dürfen nicht fehlen.

„Neue Ideen und neue Mitstreiter findet man, wenn man sie sucht“, so Annette Keding. So haben in diesem Jahr auch der Sozialausschuss mit Simone Droßel und Frau Eidmann aktiv bei der Vorbereitung mitgeholfen. Nicht zu vergessen ist wie in den Vorjahren die Zusage der Kollegen von Antenne Mecklenburg-Vorpommern, auch in diesem Jahr die Banzkower aktiv zu unterstützen.

Die rechtzeitige breite Vorbereitung garantiert, dass der Weihnachtsmarkt für alle Besucher wieder zu einem schönen Erlebnis wird, ist das optimistische Fazit von Frau Keding.

Die erfolgreiche Unternehmerin, die vor kurzer Zeit ihren dritten Friseursalon eröffnet hat und die sich seit Jahren mit ganzer Kraft für den Weihnachtsmarkt engagiert, führt als stellvertretende Bürgermeisterin zur Zeit die Amtsgeschäfte, da die Bürgermeisterin im Krankenhaus liegt.

Helga Dähn



Wie wird der Weihnachtsmann in diesem Jahr vorgefahren? Mit Kutsche oder Schlitten? Wer wird ihn zum 10. Banzkower Weihnachtsmarkt begleiten? Lassen wir uns überraschen!

PROGRAMM zum 10. Banzkower Weihnachtsmarkt

Einläuten und Einleuchten des Weihnachtsmarktes

am

SONNABEND

- 18.00 Uhr Banzkower Blasorchester
- 18.30 Uhr AtaXoundZ BigBand Schwerin (ca. 1 Std.) bei Glühwein und Leckereien

SONNTAG

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 11.00 Uhr Eröffnung mit dem Banzkower Blasorchester
- 11.45 Uhr Die „Plattsnacker“ aus Banzkow
- 12.15 Uhr Der WEIHNACHTSMANN kommt
- 13.00 Uhr Das Orchester der Kreismusikschule Parchim

13.30 Uhr Programm der Grundschule Plate

14.00 Uhr Musikschule Fröhlich

14.30 Uhr „Orgel und Snack“ auf Platt 1. Teil

15.00 Uhr Für die Kleinen: Märchentante Elisa im „Störtal“
Für die Großen: der „Schweriner Gospelchor“ in der Kirche

15.30 Uhr Programm der Regionalschule Banzkow

16.00 Uhr „Orgel und Snack“ auf Platt 2. Teil

16.30 Uhr Kellnerglühweinwettbewerb ab 13 Uhr Ponyreiten mit dem Reiterhof Lange und Fototermin mit dem Weihnachtsmann von Cityphoto Schwerin

Alle Jahre wieder sind alle Senioren und Vorrühständer aus Banzkow und Mirow zur traditionellen Weihnachtsfeier am 11. Dezember 2004 ab 14.00 Uhr ins „Störtal“ eingeladen. Eröffnet wird dieses gemütliche Zusammensein mit einem Weihnachtlichen Programm unserer Jüngsten aus der Kindertagesstätte. Daran schließt sich das Kaffeetrinken an, und wir stoßen mit einem Glas Wein auf den bevorstehenden Jahreswechsel an.


**ALLE JAHRE
WIEDER
Senioren-
Weihnachtsfeier**

Auf vielfachen Wunsch unserer Senioren sind im Anschluss daran Elfi Koch und Norbert Balow zu Gast. Zunächst mit heiteren und besinnlichen Geschichten zur Weihnachtszeit und dann natürlich mit flotten Weisen zum Tanzen!

Alle sind herzlich eingeladen und von den Frauen und Männern des Störtal e.V. sind weihnachtliche Dekoration und schmackhafter Kuchen versprochen!

Die Gemeindevertretung

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Gäste und Touristen sollen sich bei uns wohlfühlen

Konzept zur regionalen Entwicklung zur Diskussion vorbereitet

Die regelmäßige Arbeit der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse sowie die offene Diskussion aller kommunalen Probleme sind auch in der neuen Gemeindevertretung bestimmend. Neben der täglichen beruflichen Arbeit, die an jedem einzelnen Abgeordneten hohe Anforderungen stellt, gehört schon eine ganze Portion Enthusiasmus dazu, immer ein offenes Ohr für die Gemeindeprobleme zu haben und möglichst originelle Ideen und Vorschläge für deren Lösung zu finden. Nachdem in den zurückliegenden Jahren oftmals das vielseitige Baugeschehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit stand, geht es jetzt um die sinnvolle Erhaltung und Bewirtschaftung des Geschaffenen, ergänzende Investitionen und um die Mitwirkung der Gemeindevertretung und aller Bürger bei

der weiteren Ausgestaltung des Lebens in unserer Gemeinde. Ein schönes Dorf allein genügt nämlich nicht, um dauerhafte Chancen für die Zukunft zu haben. Wir brauchen Arbeit, vor allem für junge Menschen – und das ist eine schwere Aufgabe. So beschäftigte sich die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 28.10.2004 mit Vorschlägen für die regionale Entwicklung, die in Ansätzen formuliert wurden und jetzt Schritt für Schritt mit Leben erfüllt werden müssen. Wir können hier bei uns nicht auf spektakuläre Industrieansiedlungen hoffen, unsere Vorzüge liegen z.B. in der wunderschönen Natur, in den vielfältigen touristischen Möglichkeiten, im traditionellen (und vielleicht auch neuen) regionalen Handwerk, in der Gastronomie und in der natürlichen Gastfreundschaft. Gäste und Touristen sollen sich

hier bei uns wohlfühlen, gerne wiederkommen, um Neues zu entdecken und damit viele andere Neugierig auf unsere Region machen. Wir werden dieses Konzept zum Jahresbeginn allen interessierten Bürgern öffentlich vorstellen und bis dahin sollte sich jeder Gedanken machen, wie er sich die Entwicklung unserer Lewitzregion vorstellt.

Vorausschau für 2005

Mehrfach haben wir schon darüber informiert, dass 2005 das letzte Jahr für private und öffentliche Maßnahmen in der Dorferneuerung ist. Jeder sollte noch überlegen, ob er diese rückzahlfreie Förderung für die Modernisierung seines Hauses nutzen kann. Für die Gemeinde sind die Mittel begrenzt, unseren „Rest“ wollen wir für den Bau der Straße am Neddellrad nutzen

bzw. unsere Ortseingänge so gestalten, wie die Mehrheit der befragten Bürger sich entschieden hat.

Positiv bewerteten die Gemeindevertreter auf ihrer Beratung auch die Anmeldung von fünf neuen Gewerbetreibenden, wir wünschen ihnen natürlich viel Erfolg. Fortschritte sind auch in der ehemaligen Korbflechtereierkennbar, wo ein Banzkower Unternehmer für sich und andere Gewerbetreibende Flächen nutzt bzw. anbietet und wo vielleicht auch noch Platz für ein paar Wohnhäuser ist. Weitere Vorhaben der Gemeinde werden im Verlauf der Haushaltsplanung untersetzt, die Beschlussfassung dazu ist für den Monat Januar vorgesehen. Bis dahin bleibt also genügend Zeit, um weitere Anregungen und Vorschläge den Gemeindevertretern mitzuteilen!

S. Leo



Der Treidelpfad an der Stör ist auch im Herbst ein beliebter Wanderweg für Fußgänger und Radler. Abseits vom Straßenverkehr und hautnah mit der Natur führt er bis nach Rabensteinfeld und weiter. Auch in andere Richtungen führen von Banzkow aus feste Radwege, die eine enge Verbindung zu den umliegenden Orten und unserer reizvollen Landschaft herzustellen. Sie werden immer mehr für gemeinsame Erlebnisse in der Freizeit und gesunde Erholung genutzt. Vielleicht schreiben Sie uns darüber oder schicken uns einen Tipp wie wir ihn für die heutige Ausgabe von Frau Schumann erhalten haben. Foto: Rita Dechow

Ausflugstipp für graue Novembertage

Die Tage werden kürzer und das Wetter manchmal unerträglich. Das ist eben der November. Draußen kann man nicht mehr viel unternehmen. Es gibt aber eine besondere Attraktion ganz in unserer Nähe, die auch in der jetzigen Jahreszeit zu einem besonderen Erlebnis werden kann. So hat die Familie Braasch in Raben Steinfeld ein einmaliges geologisches Museum in den Kellerräumen ihres Eigenheimes eingerichtet. Die Sammlung des Gesteines „Sternberger Kuchen“ ist die größte in Europa. Aber Herr Braasch hat nicht nur seit seiner Kindheit Steine gesammelt. Er gestaltet sie auch. So entstehen unter seiner geschickten Hand aus unseren heimischen Feldsteinen edle Schmuckstücke, Steinfische und vieles andere mehr. Es sind Unikate aus unserer Heimat.

Ein Besuch lohnt sich in der Ringstraße 11 in Raben Steinfeld jeden Tag von 13.00 bis 18.00 Uhr. Von der Kreuzung in Raben Steinfeld biegt man in Richtung Peckatel ab. Am Ende des Dorfes ist direkt in der Kurve ein Hinweisschild.

Gudrun Schumann

Welche Chancen hat unsere Schule?

Gemeindevertretung setzt sich mit voller Kraft für Erhaltung des Standortes ein

Das neue Schulkonzept der Landesregierung hat nicht nur bei uns die Wogen hochschlagen lassen. Kindertagesstätte, Schule, Jugendklub, Sportmöglichkeiten, vielseitiges Vereinsleben – das gehört zu den wichtigen Fakten eines Dorfes mit Zukunft.

Jetzt „überrascht“ uns die Regierung mit ihren Vorstellungen und wundert sich, dass überall laut Protest angemeldet wird.

Auch unsere Gemeindevertretung wird sich mit voller Kraft für die Erhaltung unseres Schulstandortes einsetzen. Ohne das Beschreiten neuer Wege wird das aber nicht funktionieren.

Für den Fortbestand unserer Regionalschule wird dauerhafte Zweizügigkeit (das heißt, zwei Klassen je Jahrgang ab 5. Klasse) gefordert mit mindestens 22 Schülern je Klasse. Im Schuljahr 2004/2005 haben wir nur eine (!) 5. Klasse und die mit Sondergenehmigung (nur 16 Schüler). Am Schuljahresende verlassen aber fünf (!) 10. Klassen unsere Schule! Das heißt, auch bei uns macht sich der rapide Rückgang der Geburtenzahlen bemerkbar. Jetzt, da wir als Gemeinde für fast vier Millionen Euro Investitionen sehr gute Bedingungen für die Bildung unserer Schüler geschaffen haben, steht unsere Schule mit auf dem Prüfstand.

Was ist zu tun bzw. was ist bisher passiert, um diesen bedrohlichen Zustand zu ändern?

Die Elternvertretung hat die Bürger zu einer Unterschriftensammlung aufgerufen, von der auch rege Gebrauch gemacht wurde. Außerdem wurde von den Eltern ein Besuch beim Bildungsminister Prof. Metelmann organisiert, um ihm das Unverständnis der Eltern mitzuteilen und um Chancen zu erfahren. Der Minister kann uns aber auch nicht helfen, das Ministerium entscheide „nur“ über die gesetzlichen Rahmenbedingun-

gen und nicht über den einzelnen Schulstandort. Das heißt, wir müssen versu-

chen, uns selbst zu helfen. Nur wenn wir mehr Schüler für die Banzkower Schule gewinnen,

haben wir eine Chance. Wir haben deshalb erste Gespräche mit dem Ami, der Gemeinde und der Schule Rastow geführt, da die dortige Realschule ebenfalls nicht weitergeführt werden soll. Hier geht es aber um kreisübergreifende Maßnahmen, und das ist in der heutigen „Kleinstaatrei“ ziemlich schwierig. Aber das wäre vielleicht eine Chance, um mit einem modernisierten Schulkonzept junge Menschen auch weiterhin an unserer Schule für ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Sicherlich können auch die jetzigen Schüler, ihre Eltern und die Lehrer mit dazu beitragen, für unsere Schule im wahrsten Sinne des Wortes zu werben. Nachdenkenswert sind auch die hohen Quoten beim Übergang zur 5. Klasse, wenn viele Schüler den Weg zum Gymnasium antreten, nach einiger Zeit dann aber wieder zur Regionalschule zurückkommen. In der für den Erhalt der Schule entscheidenden 5. Klassenstufe fehlen uns aber gerade diese Kinder.

Neben den Gesprächen mit den Rastower Vertretern denkt die Gemeindevertretung auch über die Gründung einer freien Schule nach, dieser Prozess ist aber sehr aufwendig und für alle Beteiligten teuer und hat in der heutigen Zeit noch dazu wenig Chancen auf eine staatliche Genehmigung. Außerdem wurde am 28. 10. 2004 der Beschluss gefasst, vorsorglich den Antrag auf Eröffnung einer Grundschule zu stellen. Sicherlich sind das alles keine Wunderrezepte, aber Protest allein kann eben nicht alles sein, wir müssen nach eigenen Alternativen suchen und sie nach Möglichkeit umsetzen. Wer zu dieser ersten Thematik andere Ideen und neue Vorschläge hat, sollte sie umgehend der Gemeindevertretung bzw. der Schule oder der Schulkonferenz mitteilen. S. Leo



Fast vier Millionen für gutes Lernen investiert



Die Sporthalle in unmittelbarer Nähe



Moderne, gut ausgestattete Unterrichts-räume

Glückwunsch zum 80. Jubiläum

Ein Fototermin in der Sporthalle! Dabei geht es nicht um Interessenten für den Frauenfußball, sondern um ein Erinnerungsfoto zum 80. Geburtstag von Käte Pölter, der Ältesten in der Runde (2. von rechts in der ersten Reihe). Sie hat wie alle anderen Senioren, die jeden Donnerstag in der Sporthalle unter Leitung von



Ingrid Heck ihr Trainingsprogramm absolvieren, Spaß und Freude an der sportlichen Bewegung gefunden. Wenn man der Jubilarin die 80 nicht anmerkt, dann wünschen ihr alle Gratulanten, dass sie auch weiterhin so fit bleibt und sich in der Gemeinschaft wohlfühlt. Wer jedoch beim Seniorensport noch mit einsteigen will, ist herzlich willkommen. Treffpunkt ist jeden Donnerstag 15:30 Uhr in der Sporthalle.

STÖRTAL INFORMIERT UND LÄDT EIN

Jugenddisco

Freitag, 19. November 2004, 20.00 Uhr mit dem Force Sound Team
Eintritt: 3,00 Euro

Ü 30 Disco

Freitag, 26. November 2004, 21.00 Uhr Tanz für Erwachsene mit der Rolling Disc – Eintritt: 3,00 Euro

Kegeln in Mirow

Mittwoch, 27. November 2004, 14.00 Uhr, Mirow, Hotel „Unter den Linden“
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

10. Banzkower Weihnachtsmarkt

Sonnabend, 4. Dezember 2004, 18.00 Uhr, Festplatz Banzkow „Einläuten“ mit der „Ataraxia“ Big Band Schwerin und dem „Blasorchester Banzkow“
Sonntag, 5. Dezember 2004, 11.00 Uhr mit vielen Ständen & Aktionen

Tagesfahrt zum Lübecker Weihnachtsmarkt

Mittwoch, 8. Dezember 2004
Fahrpreis 25,00 Euro incl. Kaffeetafel
Abfahrt: 9.50 Uhr Mirow / 10.00 Uhr Banzkow (Bushaltestellen)
Rückfahrt: ca. 16.30 Uhr ab Lübeck
Vorankündigungen bitte bis Mittwoch, 1. Dezember 2004

Adventsfeier in Mirow

Donnerstag, 9. Dezember 2004, 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus mit Pastorin Gatscha & Frau Zimmermann
Unkostenbeitrag: 3,00 Euro incl. Kaffee und Kuchen

Seniorenweihnachtsfeier in Banzkow

Sonnabend, 11. Dezember 2004, 14.00 Uhr, Störtal Banzkow, Großer Saal
Versteigerung „Aus zweiter Hand“

Donnerstag, 16. Dezember 2004, 19.30 Uhr, Störtal Banzkow, Großer Saal
Wollen Sie etwas loswerden, wofür Andere noch mindestens 1,00 Euro zahlen? Für den guten Zweck (Jugendfeuerwehr Banzkow), Unterhaltung und nützliche Effekte – alles an einem Abend.
Versteigerungsgegenstände können ab sofort im Büro des Störtal Banzkow abgegeben werden.

Sozialberatung zum neuen ALG II

durch Frau Ingrid Hauschulz – nach Vereinbarung, vorrangig am Dienstag
Neue Kurse im Störtal Banzkow
VIDEO – TANZEN – MALEN – PLASTISCHES GESTALTEN – NÄHEN – RÜCKENSCHULE
Maikurs mit Ellen Bähr / Plastisches Gestalten mit Bildhauer Christian

Wetzel / Tanzen (Standard und Latino) mit der Tanzschule Schlebusch.
Die Kurse können nur stattfinden, wenn sich genügend Interessenten bereit finden. – Bitte melden Sie sich im Störtal-Büro unter Telefon 03861-300818!

Weitere Angebote des „Störtal“:
TAI CHI – FIT FOR FUN – COMPUTER-KURS – GITARRENUNTERRICHT

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Dezember

- IHDE, THEA Banzkow, 1. 12., 74 Jahre
- LEMKE, ELSE Banzkow, 2. 12., 68 Jahre
- NEETZ, ERIKA Banzkow, 5. 12., 73 Jahre
- MÖLLER, HILDE Banzkow, 6. 12., 79 Jahre
- SAWATZKI, ERWIN Banzkow, 6. 12., 71 Jahre
- WICHMANN, MARGA Mirow, 9. 12., 87 Jahre
- SCHMILL, DIETER Banzkow, 11. 12., 71 Jahre
- HARBERG, ANNI Banzkow, 12. 12., 77 Jahre
- GERLACH, HERBERT Mirow, 14. 12., 84 Jahre
- BOTH, ANGELIKA Banzkow, 16. 12., 69 Jahre
- HECK, GÜNTER Banzkow, 16. 12., 77 Jahre
- LANGE, WALTRAUT Banzkow, 17. 12., 75 Jahre
- SIGGELKOW, RENATE Mirow, 18. 12., 61 Jahre
- GÖSSMANN, BERTA Banzkow, 19. 12., 91 Jahre
- MAACK, MAGDA Banzkow, 19. 12., 79 Jahre
- VICK, EGON Banzkow, 20. 12., 68 Jahre
- LANGE, BRIGITTE Mirow, 21. 12., 73 Jahre
- PETERS, WILLI Mirow, 22. 12., 70 Jahre
- PECKRUHN, CHRISTA Banzkow, 25. 12., 66 Jahre
- PARPART, KURT Banzkow, 26. 12., 72 Jahre
- FRANK, GERTRUD Banzkow, 29. 12., 70 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

21. 11., 14.00 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag

Unsere kleine Schülerfirma

In unserer letzten Klassenversammlung kam uns die Idee, etwas Besonderes zu machen. Wir wollten eine Schülerfirma gründen, die sich mit der Dekoration aus Naturmaterialien beschäftigt. Dabei müssen vier Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese Gruppen bestehen aus: Werbung, Materialien, Verkauf und Finanzen. Alle Schüler unserer Klasse teilen sich in diese vier Gruppen auf. Frau Schumann aus Banzkow hat Erfahrung auf diesem Gebiet und verspricht, uns zu unterstützen. Die ersten Ergebnisse unserer Firmenarbeit stellen wir zum Weihnachtsmarkt vor. Unsere Arbeitsgruppe „Werbung“ hat schon erfolgreiche Gespräche mit Gaststätten geführt. Die ersten Gestecke haben wir bereits verkauft.

Die Klasse 6a aus Banzkow

P.S.

Ich durfte vorab einen Blick in die Werkstatt werfen, in der die Schüler mit großem Eifer bei der Arbeit sind. (Foto oben)
Die geschmackvollen Gestecke aus natürlichem Material wie Holz und Baumrinde (Foto unten), ein Heim schmuck zu jeder Jahreszeit, werden bestimmt das Interesse der Weihnachtsmarktbesucher finden. Übrigens der Erlös soll von den Kindern für eine Schülerfahrt verwandt werden.
H. Dähn

